



VERSICHERUNG

Was ist zu tun, bei Schäden durch Tiere

Wildtiere können Schäden anrichten und durch ihre Bisse gesundheitliche Probleme auslösen. Besonders invasive Tierarten wie Marder, Nilgänse und Waschbären sind auf dem Vormarsch. Im Folgenden führen wir die wichtigsten Versicherungen auf, um im Schadensfall finanzielle Einbußen zu vermeiden.

Tiere die aus ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet in ein fremdes Gebiet gebracht wurden, schafften es dort zu überleben und sich fortzupflanzen. Invasiv wird diese Art, wenn sie durch ihre Ausbreitung die biologische Vielfalt anderer Tier- und Pflanzenarten und damit auch die heimischen Ökosysteme gefährdet. Seit 2016 veröffentlicht die EU die sogenannte „Unionsliste“ invasiver Arten. In Deutschland sind mindestens 168 Tier- und Pflanzenarten bekannt, die nachweislich negative Auswirkungen haben oder haben könnten. Das Schadenausmaß ist beträchtlich: Im vergangenen Jahr richteten allein invasive Arten, die im Wasser leben, weltweit ökologische Schäden in Höhe von 17 Milliarden Euro an, wie eine aktuelle internationale Studie unter Leitung des Kieler „Geomar Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung“ aufzeigt. Hierzulande sorgen invasive Tierarten wie Marder oder Waschbären für Schäden an Autos und Häusern, sie können aber auch für Menschen und Haustiere gefährlich werden.

Gefahr für das Auto

233.000 Marderbisse an kaskoversicherten Autos und Schäden in Höhe von 89 Millionen Euro – das ist die Marder-Bilanz der deutschen Versicherungswirtschaft für das Jahr 2019. Im Vergleich zum Vorjahr haben Marderschäden um 18 Prozent zugenommen und sind damit vierthäufigster Schadenauslöser in der Teilkaskoversicherung. Wer sich gegen den finanziellen Schaden eines Marderbisses schützen will, muss sein Auto teil- oder vollkaskoversichern. Auch Haarwild kann eine Gefahr darstellen. Kommt es beispielsweise zu einer Kollision mit einem Fuchs oder einem Wildschein, übernimmt in der Regel die Teilkaskoversicherung den Schaden. Eine Vollkaskoversicherung schließt immer Teilkaskoschäden ein und ersetzt darüber hinaus selbst verschuldete oder Vandalismus-Schäden am eigenen Auto wie den zerkratzten Lack oder eine zerbeulte Tür.

Wichtiger Hinweis: Arbeiten unter der Motorhaube oder der Fahrzeugelektrik müssen unbedingt sach- und fachgerecht ausgeführt werden. Wer selbst kein Auto-Experte ist, sollte im Zweifel lieber eine Fachwerkstatt aufsuchen.

hp franck elements.envato.com/ CreativeNature_nl

FARBENSPIEL

Bringen Sie Farbe in den Herbst

Bevor Bäume und Sträucher ihre Blätter verlieren und der Winter kommt, präsentieren sich viele nochmal in einer besonderen Pracht. Ab September, und besonders an schönen sonnigen Herbsttagen, sehen wir häufig wahre Naturkunstwerke, die uns in Rot und Goldgelb anstrahlen, wir sprechen darum dann gerne auch vom goldenen Herbst. Verantwortlich für die besondere Farbenpracht sind herbstfärbende Stauden und Gehölze, die in der dritten Jahreszeit noch einmal zu farblichen Höhenflügen ansetzen.

Wissenschaftlich betrachtet entsteht die besondere Färbung durch den Abbau von Blattgrün (Chlorophyll), wodurch Platz für die im Sommer verdeckten gelben, roten und orangenen Farbpigmente geschaffen wird. Dieser Vorgang ist für jede Pflanze individuell und von einer Reihe von Faktoren abhängig. Allen voran von der Witterung, je trockener der Herbst, umso größer die Wahrscheinlichkeit auf tolle Farben. Aber auch Alter, genetische Faktoren und das richtige Düngen spielen eine Rolle. Daher kann es durchaus sein, das eine Pflanze in einem Jahr recht unspektakulär daherkommt und im nächsten Jahr ein wahres Feuerwerk an Farben bietet.

Wenn auch Sie für Ihren Garten etwas mehr Farbe für den Herbst suchen, dann sollten Sie zunächst nach dem passenden Platz Ausschau halten. Gehölze lassen sich sehr gut solitär stellen, denn sie lieben eine sonnige Lage mit etwas Windschutz, und nicht zu feucht sollte es sein. Tolle Farben entwickeln an solchen Plätzen zum Beispiel verschiedene Ahornarten, wie der Japanische Ahorn. Sehr beliebt sind auch die Felsenbirne oder der Eisenholzbaum. Genau wie mit Gehölzen lassen sich auch mit Stauden tolle Effekte erzielen. Gerade in Kombination mit immergrünen Kleingehölzen wie Ilex und Koniferen sind sie ein echtes Highlight in jedem Garten. Beliebt sind verschiedene Storchenschnabelarten, Funkien oder Bergenien, manchmal sogar ergänzt um Gräser wie Chinaschilf oder Lampenputzergas.

Sie sehen, es gibt unzählige Möglichkeiten auch Ihren Garten in ein buntes Herbstparadies zu verwandeln. Aus meiner Erfahrung heraus würde ich ein besonderes Augenmerk auf die Planung legen, und schauen, welche Pflanzen sich besonders gut farblich und vom Zeitablauf kombinieren lassen. Wenn dann noch das Wetter mitspielt, haben Sie viele Jahre Freude an Ihrem Herbstgarten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen tollen Jahresausklang in Ihrem Garten.

Ihr Garten Partner Markus Vondenhoff

Markus Vondenhoff elements.envato.com/ duallogic